

infobulletin



4/14

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Da waren's nur noch fünf, könnte man in Anlehnung an den Zählreim von den zehn kleinen Negerlein sagen. Ein Titel, den man so allerdings nicht mehr verwenden darf, da er der «politischen Korrektheit» widerspricht. Womit wir beim Thema wären: der Politik. Es waren früher allerdings nicht zehn, sondern nur neun Gemeinderäte oder -rätinnen. Dann wurde 1999 auf sieben reduziert und ab 2015 werden es nur noch fünf sein. Unsere Gemeinde ist da allerdings keine Vorreiterin. Anderswo fand der Abbau schon vor einiger Zeit statt, in anderen Gemeinden ist er im Gange und ein Vorschlag geht dahin, auch unser Regierungsrat solle sich verkleinern. Nur beim Bundesrat werden immer wieder Begehren laut, ihn auf neun zu erhöhen. Eine etwas verkehrte politische Welt! Was führt eigentlich zu diesen Abbauten? Waren die Bisherigen nicht ausgelastet? Gibt es weniger Aufgaben? Oder hat man Angst, fünf Personen würde man eher finden als sieben für diese nicht immer angenehme Arbeit? Wie dem auch sei, die neue Gemeindeordnung ist von den Stimmenden angenommen worden. Die Fünf werden logischerweise mit mehr Aufgaben konfrontiert sein, es also eher schwerer haben als leichter. Das heisst aber auch, dass Aufgaben anders verteilt werden müssen. Auf die Kommissionen beispielsweise. Wir werden es auf jeden Fall mit einem veränderten Führungsteam und einer neuen Departementverteilung zu tun bekommen. Gleichzeitig muss ja auch das Präsidium unserer Exekutive neu bestellt werden, da die Amtszeit des bisherigen Präsidenten abläuft. Ein neuer Gemeindepräsident oder erstmals eine Präsidentin? Es wird das 29. Präsidium seit 1852 sein, als die politische Gemeinde die ehemalige Burgergemeinde ablöste. Die Wahlen an der Gemeindeversammlung werden von einer gewissen Spannung geprägt sein.

Hans Altorfer ■

Unsere Rubriken

- ▶ Gemeindepolitik
- ▶ Dorfleben
- ▶ Gruppen und Vereine

Der Gemeindepräsident hat das Wort

Rückblick und Dank

Es ist mir eine Ehre, dass ich mich in dieser Ausgabe des Gemeindebulletins, am Ende meiner Amtszeit nach vier Jahren als Mitglied des Gemeinderates und acht Jahren als Gemeindepräsident noch einmal an Sie, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenden darf.



Der letzte Gemeinderat mit sieben Mitgliedern (v.l.):
 Marcel Liengme, Claire-Lise Kirchhof, Kurt Trachsler, Madeleine Deckert, Thomas Minger, Susanne Dubs, Daniel Nussbaumer.

Für mich geht ein Abschnitt meines Lebens zu Ende, den ich als wichtig und überaus befriedigend bezeichnen darf. Natürlich, es gab auch schwierige Momente, aber die positiven Aspekte überwiegen. Das Positive ist etwas, das ich in meiner Tätigkeit gegenüber den Menschen, mit denen ich zu tun hatte, aber auch in den zahllosen Geschäften, die ich begleiten durfte, immer gesucht habe. Ich trete mit einer grossen Zufriedenheit von dieser politischen Bühne ab.

Es war mir ein Anliegen, ein wenn möglich jederzeit erreichbarer Ansprechpartner für Ihre Probleme zu sein. Das war manchmal zeitraubend, aber ich denke, es ist die Pflicht eines Gemeindepräsidenten. Ein weiteres grosses Anliegen

war mir immer, in den verschiedenen Gremien, dem Gemeinderat, den Kommissionen, aber auch innerhalb der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung eine freundschaftliche, auf Anerkennung beruhende Atmosphäre zu schaffen. Ich meine, dass wir besser miteinander arbeiten und Probleme lösen können, wenn wir uns menschlich besser verstehen, danke sagen können und uns immer wieder auch bei ungezwungenen Gelegenheiten begegnen, bei einem Apéro oder beim Bier nach der Gemeinderatsitzung. In diesem Sinne sehe ich auch den traditionellen Neujahrsapéro als einen wichtigen Anlass für die ganze Bevölkerung, um einander zu begegnen, zu plaudern und einige unbeschwerte Stunden miteinander zu verbringen.



Blick zurück – kritisch aber im Frieden!

(Foto Susanne Dubs)

Unsere Vereine und Institutionen sind ein wichtiger Teil des Gemeindelebens. Es lag mir daran, die Kontakte zu ihnen zu pflegen und die Zusammenarbeit zu fördern. Ich habe daher immer mit grosser Freude die Gelegenheit ergriffen, um die Grüsse des Gemeinderates zu überbringen und damit die Wertschätzung der Gemeindebehörde zu zeigen, sei es an der Generalversammlung eines Vereins, an einem Jubiläum oder am Weihnachtsfest im La Lisière. Auch die neu geschaffenen Treffen mit den Verantwortlichen der verschiedenen Vereine erachte ich als wichtiges Zeugnis, dass

der Gemeinderat ihre Bedeutung und damit die Freiwilligenarbeit anerkennt.

Der wichtigste Partner unserer Gemeinde und gleichzeitig der grösste Arbeitgeber ist das BASPO. Magglingen ist nicht nur in der Schweiz ein Ort, den praktisch jedermann kennt, sondern der Name ist auch international bekannt. Im September dieses Jahres war Magglingen sogar Tagungsort der europäischen Sportminister. Die Leitung des BASPO informiert Gemeinderat und Bevölkerung laufend durch persönliche Kontakte, die regelmässige Berichterstattung im «info-

bulletin» oder an der jährlichen Informationsveranstaltung im Gemeindesaal. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich das BASPO noch weiterentwickeln wird. Die Bedeutung des Sports wird grösser und damit wachsen auch die Bedürfnisse. Wir müssen versuchen, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die diversen Probleme in den Griff zu bekommen, die ein solcher Wandel mit sich bringt.

Ein Gemeindepräsident erlebt in seiner Amtszeit einiges – Erfreuliches und Unerfreuliches. Es liegt mir fern, hier eine Aufzählung vorzunehmen. Es gab richtige Highlights: die Dorffeste 2006 und 2012, die jährlichen Buremärt, eine neue Broschüre, ein Altersleitbild, eine neue Homepage, der Abschluss des Projektes «BeauSite», ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr, ein kleines Dorfmuseum, eine Kita, die Tagesschule...

Zwei Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, möchte ich in diesem Zusammenhang besonders hervorheben, da sie mir am Herzen liegen: Dorfkern und Schulhaus. Die Umgestaltung des Dorfkerns ist in den Grundzügen vorbereitet, die Pläne sind vorhanden. Das strategisch wichtige Areal (ehemaliges «Leuthardt-Haus») ist in den Händen der Gemeinde. Wenn die Gemeindefinanzen wieder im Lot sind, sollten wir einen Schritt in Richtung verschönertes Dorfzentrum wagen. Das Projekt der Erweite-

ressort²

// Immobiliendienstleistungen
services immobiliers //

My home  is my castle.

**Verkauf – Beratung – Bewertung:
persönlich, kompetent, engagiert**



Monique Villars // Evilard // Tel. 032 325 16 06 // www.ressort2.ch

rung des Schulhauses konnte in unwahrscheinlich kurzer Zeit durchgezogen werden, so dass bald mit dem Bau begonnen werden kann. Ich möchte an dieser Stelle vor allem der zuständigen Gemeinderätin Madeleine Deckert für die Einhaltung des ehrgeizigen Zeitplans gratulieren. Ihnen möchte ich für die einhellige Zustimmung danken. Alle Beteiligten haben immense Arbeit geleistet. Die hohen finanziellen Aufwendungen für dieses Vorhaben zwingen uns aber, das Projekt Dorfkern zurückzustellen. Es wäre schade, wenn wir es aus den Augen verlieren würden.

Der grösste Wermutstropfen im sonst äusserst positiven Rückblick ist die angesprochene Lage unserer Gemeindefinanzen. Leider haben wir wegen zahlreichen Auflagen von aussen, vor allem vom Kanton, keinen grösseren Spielraum. Sonst würde unsere Rechnung wohl anders aussehen.

Ich möchte danken. In erster Linie meinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die Arbeit in ihren Departementen, die erfreuliche Zusammenarbeit wie auch für das kollegiale Verhältnis untereinander. Der neue Gemeinderat wird nur noch aus fünf Mitgliedern bestehen und deren Belastung wird vermutlich zunehmen. Ich wünsche den mit mir zurücktretenden Räten *Thomas Minger* und *Kurt Trachsler* alles Gute und der neuen Führung der Gemeinde viel Erfolg und Freude in ihrer Arbeit.

Danken will ich aber auch allen Mitarbeitenden der Gemeinde, die tagtäglich

ihre nicht immer einfache Aufgabe lösen. Ein weiterer Dank geht an die Kommissionen, welche Probleme anpacken, Vorschläge ausarbeiten oder Entscheidungen treffen, die in ihren Kompetenzen liegen. Auch ihre Aufgaben werden mit der neuen Struktur eher zunehmen. Dank auch an die Leitung unseres Alters- und Pflegeheims für die gute Zusammenarbeit. Das Heim ist ein wichtiger Bestandteil unseres Dorfes. Noch einmal erwähnen möchte ich das BASPO und dessen Führung für die erfolgreiche Partnerschaft danken. Nicht vergessen möchte ich auch alle auswärtigen Stellen, die umliegenden Gemeinden, die Stadt Biel, das Statthalteramt und alle Institutionen der Region, mit denen wir als Gemeinde zu tun haben.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich aber Ihnen, liebe Leubringer und Magglinger übermitteln. Sie sind mir wohlwollend begegnet, haben über allfällige Fehler hinweggesehen und mir auch immer wieder Mut gemacht. Ich war mit Leib und Seele mit meinem Amt verbunden und trete mit Zufriedenheit zurück. Ausserordentlich danken möchte ich aber meiner Frau und meiner Familie für das Verständnis für die vielen Abwesenheiten und das Mittragen der Verantwortung.

Ich wünsche der Gemeinde Leubringen/Magglingen eine weiterhin gedeihliche Entwicklung.

Daniel Nussbaumer,
Gemeindepräsident ■



Fahrt in das Amt der Gemeindepräsidentin? Madeleine Deckert.

(Ausflug des Gemeinderates 2014; Foto Marcel Liengme).



Fahrt in einen neuen Lebensabschnitt – das Ehepaar Nussbaumer. (Ausflug des Gemeinderates 2014; Foto Marcel Liengme)

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch
www.leubringen.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Magglingen
Tel. 032 323 15 61
E-Mail: hans.altorfer@bluemail.ch

Übersetzungen

Gabriele Hammel Stocker (gh),
Gemeindeverwaltung
Hans Altorfer (al), Redaktor

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG Biel

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–
2-spaltig = Fr. 1.50
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionstermine 2015

Nr. 1/2015: 20. Januar
Nr. 2/2015: 20. April
Nr. 3/2015: 20. Juli
Nr. 4/2015: 20. Oktober

Gemeinde

Gemeinderat

Entscheide

An seinen Sitzungen vom 19. August bis zum 14. Oktober 2014 hat der Gemeinderat unter anderem folgende Entscheide getroffen.

Gemeinderat vom 19. August 2014

Erneuerung der Strasse Leubringen-Maggingen

Der Gemeinderat beschliesst, die Arbeiten für die Ausführung der 5. Etappe (von der Einmündung Belairweg bis zur Abzweigung End-der-Welt-Strasse/Hohmattstrasse) an das Unternehmen De Luca AG in Biel zu vergeben.

Liegenschaft Neu'Chemin Nr. 2 in Leubringen

Der Gemeinderat genehmigt einen zusätzlichen Kredit von Fr. 16000.– zur Finanzierung des Vorprojekts für die Renovierung der Liegenschaft am Neu'Chemin Nr. 2, die seit 1979 im Besitz der Einwohnergemeinde Leubringen ist. Der Auftrag für das Vorprojekt geht an den Architekten *Andrea Molari*.

Altersheim La Lisière

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den ausgearbeiteten Rechtsgrundlagen

für die neue Rechtsform des Altersheims La Lisière und genehmigt sie. Das «Reglement über das Alters- und Pflegeheim La Lisière» wird der Gemeindeversammlung am 1. Dezember 2014 zur Abstimmung vorgelegt.

Gemeinderat vom 2. September 2014

Prés du Tabac in Maggingen

Es wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 68000.– genehmigt für die Asphaltierung des «Prés du Tabac», den die Stadt Biel vor Kurzem an die Einwohnergemeinde Leubringen abgetreten hat, und des Wegs «Am Wald». Mit den Arbeiten wird die Firma De Luca AG in Biel beauftragt.

Tennisplatz Leubringen

Der Gemeinderat beschliesst einen Verpflichtungskredit von Fr. 22000.– für die Sanierung der Stützmauer des Tennisplatzes und vergibt die Arbeiten dafür an die Burgergemeinde Biel und die Firma A. Uhlmann AG in Biel.

Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden / HRM2

Die Kantone und Gemeinden müssen ihre Rechnungslegung harmonisieren, um Vergleiche zu ermöglichen. Das erfordert grössere Anpassung des Buchhaltungsprogramms. Der Gemeinderat genehmigt zu diesem Zweck einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 28500.– und beschliesst den Auftrag für die Anpassungen an die Firma Talus Informatik AG in Wiler bei Seedorf zu vergeben.

Gemeinderat vom 16. September 2014

active@evilard-maggingen

Das Pilotprojekt zur Förderung der Freiwilligenarbeit läuft Ende 2014 aus. In Anbetracht des positiven Echos und der grossen Arbeit, die im Zusammenhang mit dem Aufbau des Angebots geleistet wurde, beschliesst der Gemeinderat, auch weiterhin eine Vermittlungsstelle für die Freiwilligenarbeit zu führen und das Fortbestehen des Angebots zu sichern. Aus finanziellen Gründen wird jedoch

beschlossen, den Vermittlungsdienst per 1. Januar 2015 den Angestellten der Gemeindeverwaltung zu übertragen. Der Gemeinderat dankt dem «active@evilard-maggingen»-Team herzlich für sein Engagement.

Einbürgerungen

Es wird beschlossen, *Felipe Altares* die Verleihung des Gemeindebürgerrechts zuzusichern.

Wassernetz Leubringen-Maggingen

Der Gemeinderat beschliesst einen Kredit von Fr. 30000.– für ein Update des Fernüberwachungssystems «Ritop». Der Auftrag dafür ergeht an die Firma Rittmeyer AG in Baar.

Gemeinderat vom 14. Oktober 2014

Umlegung von Leitungen

Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt für die Erweiterung der Primarschule Leubringen und der Umsetzung des Generellen Wasserversorgungsplans (GWP) und des Generellen Entwässerungsplans (GEP) werden sämtliche Leitungen, die sich im Bereich des Neubaus befinden, umgelegt. Der Gemeinderat beschliesst einen Verpflichtungskredit von Fr. 135000.– für die Umlegung der Wasserleitung am Chemin de Malvaux–Chemin des Bourdons sowie einen Verpflichtungskredit von Fr. 100000.– für die Umlegung und Erneuerung der Abwasserleitung im Norden des Schulhauses. Die Tiefbauarbeiten für die Umlegung der Wasserleitung am Chemin de Malvaux–Chemin des Bourdons werden an die Firma Brogini AG vergeben. Die Sanitärarbeiten werden vom Wasserdienst Leubringen in Zusammenarbeit mit einem Sanitär ausgeführt.

Christophe Chavanne,
Gemeindeschreiber ■

Anlässe der Gemeinde

- **Gemeindeversammlung:**
1. Dezember 2014
- **Wahlen und Abstimmungen:**
28. September 2014 und
30. November 2014
- **Weihnachtsverkauf (Groupe des Romandes und Frauenverein):**
26. November 2014
- **Neujahrsapéro:**
4. Januar 2015

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch
oder www.maggingen.ch

Gemeindegeschäfte in Planung oder Realisation

Erweiterung der Schule Leubringen

Am 20. Oktober 2014 wurde das Baugesuch für die Erweiterung der Schule Leubringen bei der Bauverwaltung eingereicht. Es wurde an der Baukommissionssitzung vom 23. Oktober behandelt und in der Folge zur weiteren Bearbeitung an das Statthalteramt Biel/Bienne weitergeleitet.

Ab November 2014 werden nördlich der Schule vorbereitende Arbeiten erledigt. Damit der Anbau erstellt werden kann, ist es nötig, drei Bäume zu fällen sowie Trink- und Abwasserleitungen zu

verlegen bzw. zu erneuern. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Ende März 2015 vorgesehen. Arbeiten, die viel Lärm oder Staub verursachen, werden hauptsächlich in den Ferien erledigt, die übrigen Arbeiten finden während den Schulwochen statt.

Um die Bevölkerung, die Eltern sowie die Lehrpersonen über die bis zum Sommer 2016 dauernden Bauarbeiten zu informieren, findet am Montag, den 2. Februar 2015 um 19.30 Uhr im Gemeindegesaal eine Informationsveranstaltung

statt. Die Bauleitung und die Projektverantwortlichen werden an diesem Anlass detailliert über die Bauarbeiten und die geplanten Sicherheitsmassnahmen informieren. Die Einladung zu dieser Informationsveranstaltung wird im Januar 2015 an die Einwohnerinnen und Einwohner versandt.

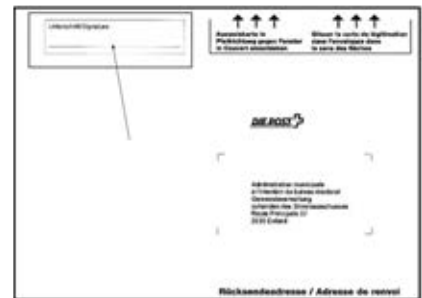
Abstimmungen und Wahlen

Unterschrift auf der Ausweiskarte

Gemäss den neuen Bestimmungen der Verordnung über die politischen Rechte, die per 1. Januar 2014 in Kraft traten, sind nur noch Abstimmungskuverts mit einem separaten Kuvert für die Abgabe der Stimmzettel erlaubt. Die Gemeinde Leubringen hat an der Abstimmung vom 28. September 2014 erstmals Gebrauch von den neuen Kuverts gemacht. Leider mussten wir bei dieser Abstimmung eine grosse Menge der brieflich erlangten Ausweiskarten als ungültig werten, weil sie nicht

unterschrieben waren. Der Grund dafür könnte sein, dass sich das Unterschriftenfeld nicht mehr am gleichen Ort wie auf den früheren Ausweiskarten befindet.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass bei der brieflichen Stimmabgabe die Unterschrift zwingend vorhanden sein muss. Ansonsten wird das ganze Kuvert als ungültig gekennzeichnet.



Die Gemeindeverwaltung ■

Gemeindeverwaltung

Neues Fahrzeug für den Werkhof

Nach mehr als 142 000 Kilometern und zwanzig Dienstjahren musste der VW Taro des Werkhofs ersetzt werden. Die Wahl fiel auf einen Toyota Hilux, der den Bedürfnissen des Werkhofs genau entspricht. Die Gemeinde, in der Person von Werkhofleiter *Julien Tièche* (r.), dankt *André Allemand* für seine Beratung bei der Anschaffung des neuen Fahrzeugs.



Rund um die Energie

Was manchmal erzählt wird... und was davon wirklich stimmt

Im Energiebereich hört man ab und zu Aussagen, welche schon fast populär geworden sind, aber nicht stimmen. Nachfolgend sind einige bekannte Beispiele aufgeführt.

Behauptung 1:

«LED-Beleuchtung ist nicht wirtschaftlich.»

Es hängt sehr von der Anwendung ab. Eine LED-Installation in einem Restaurant, Verkaufsladen oder Hotel mit rund 4000 Betriebsstunden pro Jahr amortisiert sich nach bereits fünf Jahren (bei einer Lebensdauer von ca. 15 Jahren).

Behauptung 2:

«Die Herstellungsenergie von LED ist sehr hoch.»

Die Herstellungsenergie von LED beträgt weniger als 5% der Betriebsenergie während der Lebensdauer. Der Ausschuss bei der Fabrikation ist – entgegen vieler Vermutungen – sehr gering: Über 90% der produzierten LED-Chips können verwendet werden.

Behauptung 3:

«Defekte LED kann man in den Hausmüll werfen.»

LED-Lampen enthalten elektronische Bauteile. Am Ende ihrer (hoffentlich) langen Lebensdauer müssen sie wie der übrige Elektroschrott (Computer, Radio, Bügeleisen usw.) fachgerecht entsorgt werden. Im Gegensatz zu Sparlampen enthalten LED aber kein giftiges Quecksilber.

Behauptung 4:

«Die zur Herstellung der Fotovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) benötigte graue Energie kann nie eingespart werden.»

Die PV-Anlage kann während ihrer mindestens 30-jährigen Betriebsdauer 14- bis 20-mal mehr Energie einsparen als ihre Herstellung benötigte.

Behauptung 5:

«Die PV-Anlagen sind sehr material- und betriebsintensiv.»

PV-Anlagen sind während ihrer gesamten Betriebsdauer völlig emissionsfrei und praktisch wartungsfrei. Je nach Standort ist alle paar Jahre eine einfache Reinigung der Oberfläche sinnvoll. Am Ende der Lebensdauer sind die Module zu 85% und deren Befestigung zu 100% rezyklierbar.

Behauptung 6:

«In einem Minergie-Gebäude dürfen die Bewohner die Fenster nicht öffnen.»

Eine Komfortlüftung wird eingesetzt, weil sie dank Wärmerückgewinnung energieeffizient ist und hohen Wohnkomfort (gute Raumluft) bietet. Die Filter in der Lüftungsanlage halten Pollen und Keime zurück, was zu einer besseren Raumluft führt. Der Luftersatz bei geschlossenen Fenstern erhöht auch den Schallschutz.

Fenster können geöffnet werden, müssen es aber eigentlich nicht, aufgrund der erwähnten Vorteile.

Behauptung 7:

«Ein altes Zweischalenmauerwerk mit Luftspalt dämmt sehr gut.»

Die Wärmeverluste von solchen Fassaden sind rund fünfmal so hoch wie bei heute sanierten. Eine Sanierung bewirkt nebst der Energieeinsparung auch eine Erhöhung der Behaglichkeit

Auskunft zu allen Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zu Hause erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland, Tel. 032 322 23 53.

Aktuelle Informationen finden Sie auf: www.energieberatung-seeland.ch




**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

**Möchten Sie Ihr
Eigenheim verkaufen?**



Seilbahnen von Leubringen und Magglingen

Integration in die Verkehrsbetriebe Biel

Die Gesellschaft Funic AG wurde im Jahre 2000 als Zusammenschluss der bis damals autonomen Aktiengesellschaften der Seilbahnen Biel–Leubringen und Biel–Magglingen gegründet. Anlässlich der Generalversammlung vom 25. Juni 2014 wurde die Auflösung und Liquidation zwecks Integration des Bahnbetriebs in die Verkehrsbetriebe Biel beschlossen.

Infolge Finanzierung einer Unterdeckung der Pensionskasse hat sich für die Funic AG ab dem Jahre 2011 ein finanzieller Sanierungsbedarf ergeben. Das damalige Problem konnte primär durch einen Forderungsverzicht von Darlehen der öffentlichen Hand (Bund, Kanton Bern, Einwohnergemeinde Leubringen und Stadt Biel) gelöst werden.

Es ist ein Anliegen der Instanzen von Bund und Kanton Bern, dass die Transportunternehmen aus Kostengründen zweckmässige Lösungen für ein engeres Zusammengehen finden. Der Verwaltungsrat sowie die Behörden der beteiligten Gemeinden haben daher die Übernahme der beiden von der Funic AG betriebenen Seilbahnen durch die Verkehrsbetriebe Biel als sachgerechte Lösung erachtet, dies insbesondere, weil die Seilbahnen schon seit 1997 in sehr enger Zusammenarbeit erfolgreich mit den Verkehrsbetrieben Biel geführt werden.

Nicht zuletzt in diesem Zusammenhang spielt die Realität der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs eine wichtige Rolle. Die Finanzierungsbeiträge von

Bund und Kanton sind die finanziellen Grundlagen für die Investitionen und den Betrieb der Seilbahnen: An die Gesamt-sanierung der Seilbahn Biel–Magglingen im Jahre 2001 von Fr. 6,5 Mio. wurde ein Beitrag von Fr. 4,3 Mio. geleistet, an jene der Seilbahn Biel–Leubringen in den Jahren 1994/1996, 2003 und 2009 im Umfang von Fr. 16,7 Mio. ein solcher von Fr. 15,1 Mio. Bei einem Betriebsaufwand in der Grössenordnung von Fr. 3 Mio./Jahr wird Fr. 1 Mio. durch Billettpreise erwirtschaftet und Fr. 2 Mio. werden abgegolten.

In einem sehr sorgfältigen Prozess wurde diese Übernahme vorbereitet und durchgeführt. Diese erfolgte auf dem Weg einer sogenannten Vermögensübertragung; sie bezweckt die Fortführung des Betriebs der Seilbahnen und der bestehenden Rechtsbeziehungen durch die Verkehrsbetriebe Biel.

Sämtliche Mitarbeitende und damit Ansprechpersonen für die Fahrgäste wurden von den Verkehrsbetrieben übernommen. Für die Bahnbenützer ergeben sich keine Konsequenzen hinsichtlich des Fahrplans. Als einzige Änderung ist vor-

gesehen, dass für die beiden Bahnen neu die Begriffe «Magglingenbahn» und «Leubringenbahn» eingeführt werden.

Die gleichzeitige Integration der Seilbahnen in den Tarifverbund Libero ist zufällig und die damit verbundenen Massnahmen (Ticketsystem und Anpassung der Fahrpreise) stehen in keinem sachlichen Zusammenhang mit der Integration.

Die Funic AG übergibt den Verkehrsbetrieben die beiden Bahnen in einem technisch und finanziell gesunden Zustand, verbunden mit der Erwartungshaltung auf eine auch inskünftig optimale Dienstleistung zugunsten der Fahrgäste – seien diese Anwohner, Kursteilnehmer am BASPO oder Erholung suchende Spaziergänger auf den Jurahöhen.

Funic AG
Urs Baumgartner,
Präsident des Verwaltungsrates ■



FEHR IMMOBILIEN

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

Wir wissen wie!



Dorfleben

Ausflug der Seniorinnen und Senioren

Rundum gelungen

Der traditionelle Ausflug führte am 4. September rund 100 Senioren und Seniorinnen an einem zusehends sonnig werdenden Tag an den Saut du Doubs, der immer wieder sehenswert ist. Ein kleines Wunder der Natur! Auf zwei Cars verteilt, ging die Fahrt über Neuenburg zum Kaffeehalt auf der Vue des Alpes – beim Aussteigen noch neblig, beim Einsteigen strahlend – und dann hinunter zur französischen Seite des Lac des Brenets. Auf dem Restaurantschiff «Odyssee» genoss die Reiseschar die Saucisses de Morneau, eine Spezialität der Gegend, und lobte den hervorragenden Service.



Bereit zum Einsteigen.



Das Uhrenmuseum «Château des Monts».



En Guete!



Kunstwerke!



Der Saut du Doubs.

Nach der Rückfahrt mit dem Schiff ging die Reise weiter nach Le Locle an den Puls der Zeit zum Uhrenmuseum «Château des Monts», in einem wunderschönen Park gelegen und überreich ausgestattet mit wertvollen alten Uhren und einem Raum, der den Zeiten der Zeit gewidmet ist. Ein Bijou! Der Dank für diese wundervolle Reise geht an die Organisatoren *Urs Christof Graf*, *Hans Marbot* und *Samuel Wahli* sowie an alle Sponsoren und den Gemeindepräsidenten *Daniel Nussbaumer*, der den Apéro auf dem Schiff spendierte.

(al; Fotos: Heinz Flach) ■

Die alten Magglinger

Klassentreffen

Ende August traf sich auf Einladung der Magglingerin *Greti Bürgi* eine rund 15-köpfige Gruppe ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Schule Magglingen, die damals von der legendären *Frau Lüthi* unterrichtet wurde, im Restaurant «Hohmatt» zu einem Klassentreffen.

Es war ein herzliches Wiedersehen. Frohes Geplauder begleitete Apéro, Mittagessen und Nachmittagsstunden bis gegen Abend. Erinnerungen wurden wach, Begebenheiten erzählt und über das gegenwärtige Leben berichtet. Es zirkulierten alte Fotos von der Magglinger Kindheit, ab und zu verbunden mit dem Rätselraten, wer und wo er oder sie nun sei, da nicht alle Ehemaligen teilnehmen konnten. Zwei wohnen noch in Magglingen. Die anderen sind in der ganzen Schweiz verstreut und zwei sind in andere Erdteile ausgewandert. So war der Anruf aus Paraguay von *Ursi Allemand* an ihren Bruder *Peter* ein besonderer Leckerbissen. Sie haben die Kindheit in der damaligen Bäckerei, der heutigen Epicerie verbracht. Und im Nachhinein erkundigte sich *Fritz Bürgi* aus Neuseeland nach dem Verlauf. Insgesamt 13 mussten sich entschuldigen. Vielleicht sind einige das nächste Mal dabei, denn das Treffen soll nun alle Jahre stattfinden. Einer der Entschuldigten war auch *Thomas Käch*, der



Erinnerungen auffrischen; im Hintergrund *Fritz Rohrbach*, ältester «Magglinger».

Sohn des ersten Sportschuldirektors. Er ist nach der Pensionierung unter die Schriftsteller gegangen und hat sein erstes Werk «Berliner Kreuzotter» veröffent-

licht. Schön, dass sich der nun älteste Magglinger, *Fritz Rohrbach*, zum Kaffee zur Gruppe gesellte.

(al) ■

Exécution de toutes les
installations électriques
télévision
téléphone
inst. pour ordinateur

Ausführung sämtlicher
Hausinstallationen
Fernsehen
Telefon
EDV

Villars Elektro Sàrl

Rue Principale 8 Tél. 032 322 82 22
2533 Evilard Fax 032 323 72 61

www.villars-elektro.ch info@villars-elektro.ch

Contrôleur / J. J. Gaillard Tél. 079 221 16 30
Chef-Monteur

Mont. électriciens D. Mottet à Orvin
M. Picci à Bienne



Gemeinderat,
Gemeindeverwaltung
und Redaktion
wünschen
Ihnen allen
ein gutes
und glückliches
neues Jahr.



La Lisière

Alters- und Pflegeheim
Home médicalisé pour personnes âgées

Unsere Angebote

Profitieren Sie von unserer täglichen Aktion von 8 bis 10 Uhr



| | |
|---------------------------------------|----------|
| Kaffee/Tee | Fr. 3.– |
| Getränk + Gipfeli | Fr. 3.50 |
| Sandwich (Schinken, Salami oder Käse) | Fr. 3.– |
| Getränk und Sandwich | Fr. 6.– |
| Kaffeepass (11 Kaffees) | Fr. 30.– |

Neu

Ab 2015 bieten wir Ihnen im Café Lisière feine Kaffee-Spezialitäten an:



Kaffee



Cappuccino



Latte Macchiato



Espresso



Schale
hell/dunkel

Mahlzeitservice für Senioren

Wir liefern Ihnen am gewünschten Tag das Menü in einem Wärmetransportbehälter. Die Lieferung erfolgt zwischen 11.30 und 12 Uhr. Geliefert wird auch an Wochenenden und an Feiertagen.

Komplettes Menü mit Suppe, Hauptgang, Dessert Fr. 18.– (inklusive Lieferung)

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, ☎ 032 328 50 74

Partyservice, Dessertbuffets

Wir bieten eine grosse Auswahl an Köstlichkeiten an: hausgemachte Apéros, Käse- und Fleischplatten, Verrines und Süsses in vielen Variationen.

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, ☎ 032 328 50 74



Spielnachmittag im La Lisière

Sie haben die Möglichkeit Kontakte zu pflegen und Geselligkeit zu geniessen. Spielen und unterhalten Sie sich bei einem offerierten Zvieri mit Kaffee. Die Anwohner von Leu- bringen-Magglingen sind herzlich eingeladen.

Mittwochnachmittag, ab 14 Uhr

• 10. Dezember 2014

Konzert

Besuchen Sie am 30. November 2014, ab 15 Uhr gratis unser Sonntagskonzert!

Adventsmarkt

Dienstag, 2. bis Donnerstag 4. Dezember 2014, von 14 bis 17 Uhr.



Die Bewohnerinnen und Bewohner haben Weihnächtliches für Sie vorbereitet: Handarbeiten, Karten, Backwaren, Süsses...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BASPO**Herbst-News**

Das offizielle «Familienbild» der europäischen Sportminister in der Sport-Toto-Halle.

Wenn Magglingen sogar in Russland zum Thema wird

Es ist wohl noch nicht so oft vorgekommen, dass Magglingen in ganz Europa und darüber hinaus in den Medien ein Thema war. Mitte September dieses Jahres war das der Fall, als sich Sportminister aus ganz Europa, Repräsentanten dutzender Wertsportverbände und Nichtregierungsorganisationen und sogar ein Vertreter des Heiligen Stuhls in Magglingen trafen, um die «Magglinger Konvention» zu beraten. Die Konvention ist ein Bekenntnis zum gemeinsamen Kampf gegen die Wettkampfmanipulation. Das kriminelle Phänomen bedroht den Sport in seinem Kern und erfordert ein multinationales, koordiniertes Vorgehen der Staaten. Deshalb ist die Konvention von grosser Bedeutung und wurde entsprechend beachtet.

Zu den Erstunterzeichnern der Konvention gehören nebst der Schweiz (in Gestalt von Bundesrat Ueli Maurer) Länder wie Deutschland, Norwegen, Serbien oder Russland. So kam es, dass zum Beispiel die russische Tageszeitung *Kommersand* über «Putins grünes Licht zur Konvention von Magglingen» berichtete. Zwar war Putin selber nicht da, aber seine Gesandte tat wie ihr geheissen – und unterschrieb. Zum ersten Mal überhaupt tagten die

Sportminister des Europarats in einem richtigen Sportzentrum. Die Reaktionen zum Schweizer Sportmekka waren durchwegs positiv bis begeistert, zumal das Wetter mitspielte. Gemessen an den zahlreichen Rückmeldungen der letzten Wochen konnten Magglingen und das BASPO eine gute Visitenkarte gegenüber dem Ausland abgeben.

Wir danken auch Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen, dass sich allfällige Beeinträchtigungen im Rahmen hielten.

Die Schweizer treiben mehr Sport

Ein zweites viel beachtetes Thema des Jahres war die Präsentation der BASPO-Studie «Sport Schweiz 2014». Weit über 10000 Schweizerinnen und Schweizer gaben Auskunft über ihr Sportverhalten; es handelte sich um die grösste Studie dieser Art, die je durchgeführt wurde. Besonders erfreulich: Die Schweizer Bevölkerung treibt mehr Sport, die Romands haben massiv aufgeholt, und die Seniorinnen und Senioren geben mächtig Gas. Zu den grundlegenden Erkenntnissen gehört auch, dass ein konstanter Anteil der Bevölkerung gar keinen Sport treibt. Wiederum sehr positiv ist die Feststellung, dass die Sportförderung des Bundes breiten Rückhalt geniesst. Wenn Sie mehr wis-

sen möchten, schauen Sie sich die Studie unter www.baspo.admin.ch an.

Neues zum Restaurant End der Welt

Das Restaurant End der Welt war lange auch bekannt für Raclette und Fondue. Nun ist es wieder soweit: Die beiden Nationalspeisen sind auf Anfrage erhältlich. Weitere Informationen zum Angebot und für Reservationen entnehmen Sie der neu gestalteten Website www.restaurant-endder-welt.ch.

Im Lauf des Frühlings 2015 sind im Aussenbereich einige bauliche Anpassungen vorgesehen: Der Eingang wird hindernisfrei zugänglich und die Terrasse links vom Eingang wird ausgebaut, so dass mehr Tische Platz haben. Auf eine Holzterrasse wird verzichtet. Alle Anpassungen erfordern Baubewilligungen, die öffentlich aufgelegt werden oder bereits wurden.

*Christoph Lauener,
Leiter Kommunikation BASPO ■*

Unsere Dorfmetzgerei

Pasteten vom Handwerker

Vor zehn Jahren startete *Olivier Niederhäuser* sein Unternehmen. Heute sind seine Pasteten in der ganzen Region bekannt.



Olivier Niederhäuser gibt sein Wissen gerne an seine jungen Mitarbeiter weiter.

(Foto: ew)

Mit den Pasteten hat sich der Fachmann weit herum einen Namen gemacht. In jungen Jahren arbeitete Olivier Niederhäuser bei Bell und hatte nach eigenen Aussagen einen idealen Job im unteren Kader. «Ich konnte immer mitreden, war aber nicht der Chef, dem bei einem Misserfolg die Ohren langgezogen wurden.» Trotzdem fehlte dem jungen Mann, der aus einer Unternehmerfamilie stammt, etwas Entscheidendes. Bell war ihm zu gross, es zog ihn ins gewerbliche Handwerk. Das Motto seines Unternehmens lautet denn auch: «Wir arbeiten mit Herz und Hand, und nicht am Förderband.»

Vor zehn Jahren gründete er sein eigenes Unternehmen: «Viandes et +». Er startete gleichsam bei Null in der alten, seit vier Jahren geschlossenen Metzgerei. Zwei Fleischfachgeschäfte bestellten regelmässig seine Pasteten. Würste und andere Produkte bezog er von diesen

Kunden, womit sinnvolle Partnerschaften entstanden. Die Kundschaft störte sich nicht daran, dass nicht alles hausgemacht war. Schliesslich konnte ihnen Niederhäuser sagen, dass jedes Produkt vom jeweils besten Hersteller in der Region kam. Heute hat er etwa 50 Engroskunden aus dem Grossraum Bern und der Nordwestschweiz. 4,5 Tonnen Pasteten in 15 verschiedenen Variationen wurden letztes Jahr hergestellt.

Vor einem Jahr schloss die Dorfbäckerei. Seither führt Niederhäuser eine Brotecke, die von verschiedenen Bäckereien beliefert wird, aber mehr dem sozialen Aspekt dient als dem grossen Geldgewinn. Die Kunden brauchten etwas lange, um zu merken wie gut die Schinkengipfeli sind, die aus den Abschnitten des Pastetenteigs hergestellt werden. Mittlerweile stellt Niederhäuser wöchentlich 300 bis 400 dieser kleinen Zaubereien her.

«Viandes et +» beschäftigt ein halbes Dutzend Mitarbeiter, davon zwei Lernende. Der Chef liebt es, zusammen mit ihnen zu arbeiten, sie unermüdlich anzuleiten und zu noch besserer Arbeit anzuspornen. Immer wieder erzielen sie ausserordentlich gute Noten. Es lässt sich natürlich darüber spekulieren, woran dies liegen kann. Vielleicht ganz einfach an der Freude, mit welcher der dynamische Unternehmer mit seinen Lernenden arbeitet. Und an seinem scharfen Auge, dem kein Detail entgeht. So lernen die angehenden Fleischfachleute schon von Beginn weg, gerade bei der Pastetenherstellung Feinarbeit mit der notwendigen Präzision zu leisten.

*Elias Welti,
Schweizerfleisch-Fachverband ■*

Agenda der Vereine

November

26. Frauenverein/Groupe des Romandes:
Weihnachtsverkauf mit Cafeteria;
Gemeindehaus, 11 bis 17 Uhr
30. SUPEM: **Adventskonzert;** Gemeindehaus, 17 Uhr

Dezember

5. Frauenverein/Groupe des Romandes/
Eltern-Kind Turnen/Chlini Spielgruppe Leubringen:
De Samichlous chunnt nach Leubringen; 17 Uhr
6. Ortsverein Magglingen:
De Samichlous chunnt zu de Magglinger Chind
10. Frauenverein/Groupe des Romandes:
Adventstreff; Gemeindehaus, 19 Uhr
14. Ortsverein Magglingen:
Magglinger Weihnachtssingen; Kapelle, 17 Uhr
17. Ortsverein Magglingen Senioren: **Adventskaffee;**
BASPO Swiss Olympic House, 9 Uhr

Januar 2015

4. **Neujahrsapéro der Gemeinde;**
Gemeindehaus, 11 Uhr

Février

1. Konzerte Evillard: **Trio Arsika;** Werke von Haydn,
Brahms, H. P. Lang, Gemeindehaus, 17 Uhr
5. Groupe des Romandes: **Assemblée générale;**
Baume 1, 9 Uhr

März

5. Groupe des Romandes: **Kaffeetreffen;**
La Baume, 9 Uhr
21. Konzerte Evillard/SUPEM:
Festival «Der gestiefelte Kater»;
Gemeindehaus, ab 14.40 Uhr
- ?? Groupe des Romandes: **Märchennachmittag für Kinder**
(an einem Mittwoch)

April

2. Groupe des Romandes: **Kaffeetreffen;**
La Baume, 9 Uhr
26. Chor Evillard/Magglingen: **Matinée;**
Gemeindehaus, 10.30 Uhr

Mai

4. Groupe des Romandes: **Offene Türe:**
Bewegung ist Gesundheit; Gymnastiksaal, 20 Uhr
7. Groupe des Romandes: **Kaffeetreffen;**
La Baume, 9 Uhr
9. Groupe des Romandes: **Schweiz bewegt –**
Spaziergang im Wald; Turnhalle, 10 Uhr
21. Gruppe des Romandes: **Märchenabend;**
La Baume, 19.30 Uhr

Juin

4. Groupe des Romandes: **Kaffeetreffen;**
La Baume, 9 Uhr
- ?? Groupe des Romandes: **Rallye**

Regelmässige Veranstaltungen:

- **Chor Leubringen-Magglingen: Proben** jeweils dienstags,
um 20 Uhr im Gemeindehaus, **Treffen Ehemalige:**
1. Montag des Monats im La Lisière, 9.30 Uhr
- **Frauenverein: Kaffeetreffs** am letzten Dienstag des Monats
ab 15 Uhr im La Lisière
- **Groupe des Romandes: Freundschaftskaffee** jeden letzten
Donnerstag im La Lisière um 14.30 Uhr
- **Kinderjudo** donnerstags; Einsteiger von 16.10 bis
16.55 Uhr; Gruppe 2 von 16.55 bis 18.55 Uhr
im BASPO Kampfsportpavillon
- **Kinderfreundeverein: Arbeitseinsatz** jeden 1. Dienstag
im Monat ab 9 Uhr beim Kinderfreundehaus
- **Magglinger Senioren:** jeden 3. Mittwoch des Monats
um 9 Uhr im Swiss Olympic House
- **Yoga für alle:** jeden 3. Sonntag im Monat
von 9 bis 10.15 Uhr im YOGASSVA
(ehemaliges Restaurant «zum Alten Schweizer»)

**Tragen Sie Ihre Veranstaltungen
auf der Homepage ein: www.evillard.ch**

Für Reservierung von Gemeindelokalitäten:

Céline Tribolet,
Tel. 032 329 91 00, Fax 032 329 91 01,
E-Mail: tribolet@evillard.ch

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch
oder www.magglingen.ch

Vereine

Chor Evilard/Maggingen

Neue Dirigentin

Es ist uns gelungen, *Mathilde Legrand* als Dirigentin zu gewinnen. Sie ist eine junge Mezzo-Sopranistin mit einer vielseitigen Ausbildung in Gesang und diversen Nebenfächern. An der Hochschule für Alte Musik in Basel absolvierte sie das Bachelor-Studium und ist gegenwärtig am Schweizer Opernstudio in Biel in der Weiterausbildung. Am Stadttheater Biel/Solothurn singt sie in dieser Saison in Donizettis «Viva la Mamma» und im Musical «Man of la Mancha». Wir haben mit ihr eine fröhliche und inspirierende Dirigentin gefunden, die uns stimmlich weiterbringen wird. Ausserdem hat sie selber eine wunderschöne Stimme. Wäre das

nicht ein Grund für Sie, bei uns einzusteigen? Wir üben gegenwärtig für eine Matinée am 26. April 2015 im Gemeindehaus mit einem Programm mit Melodien aus Musical, Film und Operette. Und natürlich sind wir am 14. Dezember auch wieder am traditionellen Magglinger Weihnachtssingen dabei.

Der Chor übt jeweils am Dienstag von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus.



Kinderfreundehaus Maggingen

Es hat sich viel getan im letzten Vierteljahr!

Tag der offenen Tür vom 9. August

Das Wetter war regnerisch, dennoch kamen rund 50 Leute an unser Fest. Die Gäste wurden durch das baufällige Haus geführt, während Mitglieder des Motorradclubs «Africa Twin» Würste brätelten und die Piratenbar für «Flüssiges» sorgte. Für die Kinder gab es ein Animationsprogramm: da wurden Waldgirlanden gebastelt und auf einem «Verstecken-Entdecken-Parcours» im Wald die Sinne geschärft. Die Tombola war ausverkauft. Im Spendentopf kamen so für die Haussanierung Fr. 1500.– zusammen.



Sommerlager, Herbstlager

Während beider Wochen war Petrus nicht wohl gelaunt. Dennoch verstanden es die erfahrenen Lagerleiter, ein tolles Programm für die je rund 30 Kinder auf die Beine zu stellen. Wir konnten uns umso mehr von den Qualitäten der Unterkunft überzeugen. Wenn es das Kinderfreundehaus nicht gäbe! Viele Kinder wollen wiederkommen.

Gesamtsanierung gestartet

Am 1. September haben wir die Baubewilligung erhalten. Nun gilt es, die erteilten Auflagen umzusetzen, und am 20. Oktober begannen – wie geplant – die

dringenden Sanierungsarbeiten. Die Baukommission hat die wichtigsten Aufträge bereits vergeben und dabei vor allem ortsansässige Handwerker bzw. solche aus der Region berücksichtigt. Das Haus bleibt bis Mitte März geschlossen.

Derweil verfolgt unser Finanzausschuss die Realisierung des Finanzierungsplanes für die Umbaukosten von Fr. 450 000.–. Leider fielen die Beiträge von Lotteriefonds und Stiftungen gegenüber dem ursprünglichen Plan um Fr. 74 000.– tiefer aus. Wir möchten die Fremdverschuldung möglichst gering halten, damit allfällige Zinssteigerungen die künftigen Betriebsrechnungen nicht unverhältnismässig

belasten. Wir suchen also weiterhin «günstiges» Geld. Falls Sie bereits für unser Projekt gespendet haben – herzlichen Dank dafür! Falls nicht – wir freuen uns über jeden Beitrag. Spender ab Fr. 100.– werden über das Vorhaben auf dem Laufenden gehalten.

Die Kontonummer:

**Verein Kinderfreunde
Biel und Umgebung, 3013 Bern**

IBAN CH90 0900 0000 8507 5982 1

Seniorentreff

Stades de Bienne

Eine Gruppe des Magglinger Seniorentreffs besuchte am 17. September 2014 die Baustelle der «Stades de Bienne». Alle waren beeindruckt von den Dimensionen und der Komplexität der ganzen Anlage, die vielleicht einmal als grösstes Bauwerk des 21. Jahrhunderts in die Bieler Stadtgeschichte eingehen wird. Dies war, nach dem Autobahntunnel und dem Wasserkraftwerk Hagneck, bereits die dritte Grossbaustelle der Region, über die sich die aktiven Magglinger Senioren vor Ort und aus erster Hand informieren liessen. ■



Groupe des Romandes

«Vide-grenier» und Aktivitäten bis Ende Jahr

Unser zweiter Mini-Flohmarkt (Vide-grenier) ist bereits vorbei. Wir danken allen Besuchern und Käufern herzlich.

Wir freuen uns, Ihnen am Weihnachtsmarkt vom **27. November 2014** einige neue Geschenkideen anzubieten. Kommen Sie doch zu diesem Anlass ins **Gemeindehaus** und besuchen Sie

unseren Stand. Ihr Beitrag hilft uns, die sozialen Aktivitäten in der Gemeinde weiterhin zu unterstützen.

Neu werden wir mithelfen, einen **Chlauser** für die Kinder von Leubringen zu organisieren. Mit Neugierde sehen wir dem **5. Dezember** entgegen. Ein Samichlaus und Märchenerzählerinnen werden

die Kinder begeistern (info@kassio.ch). Mit diesem Anlass schliessen wir das Jahr.

Schöne Festtage.

Die Groupe des Romandes ■

Téléthon Leubringen-Magglingen

Kein Téléthon 2014

Nach fünf erfolgreichen Ausgaben muss der Vorstand Téléthon Leubringen-Magglingen leider mitteilen, dass der Téléthon 2014 nicht stattfindet.

In diesem Jahr ist alles anders! Drei Mitglieder sind aus dem Vorstand ausgetreten und die drei restlichen Mitglieder blicken auf ein kompliziertes und aufwendiges 2014 zurück. Organisation und Durchführung eines Téléthons benötigen aber viel Energie und Zeit. Der Vorstand musste feststellen, dass die Veranstaltung nicht mit dem gewohnten Drive hätte organisiert werden können.

Der nächste Téléthon Leubringen-Magglingen findet im 2015 statt!

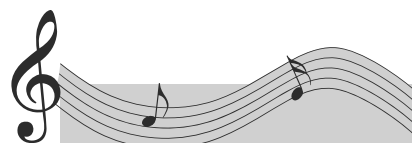
Der Vorstand ist auf der Suche nach kreativen Köpfen, um ihn im Bereich «Organisation» zu verstärken und das Weiterbestehen der Veranstaltung zu sichern. Interessierte

melden sich per E-Mail oder Telefon (Kontaktaten siehe unten). Der Vorstand freut sich über jede Kontaktaufnahme.

Kontakte:

- Anne Mueller-Scholl,
Tel. 079 371 98 63;
anne.scholl@bluewin.ch
- Guy Bärtschi,
Tel. 079 407 78 61;
guy.baertschi@mpsag.com
- Sandrine Chassot,
Tel. 079 279 27 29

*Vorstand Téléthon
Leubringen-Magglingen* ■



SUPEM

Sonntag

30. November

Adventskonzert

17 Uhr, im

Gemeindehaus

Konzerte Evilard und SUPEMSUPEM**Festival «Der gestiefelte Kater»** (für alle ab 5 Jahren)

Samstag, 21. März 2015, im Gemeindehaus

Programm:**14.30 «Le Chat botté»**

Musik von Peter Francesco Marino nach dem Märchen von Charles Perrault (auf französisch) mit dem Ensemble Sigma: Anne-Laure Pantillon, Flöte; Nathalie Gullung, Oboe; Séverine Payet, Klarinette; Igor Ahss, Fagott; Stéphane Mooser, Horn; Francesco Biamonte, Erzähler

16.30 «Der gestiefelte Kater»

Ein musikalisches Märchen von Tristan Schulze (auf deutsch) mit Luitgard Mayer, Violine; Anita Fatton, Violine; Rolf-Dieter Gangl, Viola; Brigitte Fatton, Violoncello; Silvia Jost, Erzählerin

www.konzerteevilard.ch

info@konzerteevilard.ch ■

Schöner Spendenerfolg

Am 14. September erfreute die Pianistin *Elisabeth Scholtes* aus Magglingen über 120 Besucherinnen und Besucher mit ihrem Abschiedskonzert. Sie verzichtete grosszügigerweise auf ein Honorar. Dank des grossen Besucherfolgs konnten Fr. 2300.– an Médecins Sans Frontières überwiesen werden. ■

Leubringen im Advent 2014

Advents-Fenster dekorieren!

Machen Sie mit!

Infos und Anmeldung

info@atelierbauchladen.ch oder

rebalm@hotmail.com

**Der Chor Evilard-Magglingen**

unter neuer professioneller Leitung,
sucht Sängerinnen und Sänger.

Proben jeweils am Dienstag, um 20 Uhr
im Gemeindehaus.

Kommen Sie vorbei!

Kontakt: Hans Altorfer, Tel. 032 323 15 61 oder

Hans Jürg Liechti, Tel. 079 33 52 38

